

Mitglied der zweiten Duma, Kutler (Radetz) gewählt worden.

Newport, Großadmiral v. Köster veranlaßte zu Ehren der Kommission für die Hudson-Fulton-Feier und der amerikanischen Flotte ein Festmahl am Bord der „Victoria“, in dessen Verlaufe er der Kommission auf das Gerühmte für ihre Wahrheitsliebe und der amerikanischen Flotte für die den deutschen Seelenten bewiesene Kameradschaft dankte. Er werde dem Deutschen Kaiser und dem deutschen Volk von dem großartigen Empfangen berichten, der in dem Gedächtnis der Deutschen immer fortleben werde. Der Großadmiral brachte sodann ein Hoch aus auf den Präsidenten Tait, den Deutschen Kaiser und die Staatsoberhäupter der bei der Feier vertretenen Länder. Die höchsten Behörden Newports und die Vertreter der fremden Flotten waren bei dem Bankett zugegen.

Santiago de Chile. Der Finanzminister hat dem Parlament den Finanzbericht vorgelegt. Danach wird das Budget für 1900 mit einem Ueberschuß von 8 Millionen Pesos abschließen. Für 1901 werden nach Ansicht des Ministers die Einnahmen, die auf 26 Millionen Pesos veranschlagte Ausgaben decken. Eisenbahnen, Post und Telegraphie ergaben wegen der dem Publikum zum Nachteil des Staates gemachten Zuschüsse einen Minderertrag. Zur Herstellung des Budgetgleichgewichtes sollen neue Steuern eingeführt werden auf Branntwein, Tabak und Erbsen. Ferner sollen Postzinsen getroffen werden, damit Eisenbahnen, Post und Telegraphen die Betriebskosten decken.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 5. Oktober.

* Dr. Reichart der Königl. wohnt am 9. d. Mts. abends 8 Uhr, dem Momente des Verbundes Alter Herren des Weinarter C. C. im Vereinslokal bei.

* Herr Scheimer, Anwalt Professor Felix Fahn aus Breslau, der mit Gemahlin gestern hier ankommen und im Hotel Bellevue absteigen war, ist heute wieder abgereist.

* Wählerversammlungen. In der Wählerversammlung, die der Wahlkreis für die nationalliberale Kandidatur im 2. Dresden Wahlkreis heute abends 8 Uhr im Kurthaus, Zwickauer Straße 22, veranstaltet, spricht Herr Fandermittelsdirektor Gettner über: „Was ist nationale Politik?“. Der im 19. Ländlichen Wahlkreis (Dresden links der Elbe) anwesende Kandidat Herr Kaufmann und Kandidat Herr Bernhard Schenk sind sich seinen Wählern Mittwoch, abends 9 Uhr, im Waldhof Niederfeld zu stellen.

* Der nationalliberale Deutsche Reichsverein versammelt am 10. Oktober in Dresden eine Versammlung, in welcher die Reichstagsabgeordneten Kästermann und Dr. Streifmann über: „Die politische Lage“ sprechen werden.

* Die Vorschläge des Sächsischen Lehrvereins für einen geschlichen Lehrplan für den evangelischen Religionsunterricht sind nunmehr seitens der Religionskommission zu Pirna abgeschlossen und an die Bezirksvereine des Sächsischen Lehrvereins verteilt worden. Der Vorstand des Sächsischen Lehrvereins hat die Bezirksvereine ersucht, diese Vorschläge einer eingehenden Besprechung zu unterziehen. Sie sind in der Form von Leitfäden zusammengestellt und haben folgenden Wortlaut:

1. Der evangelische Religionsunterricht hat die Aufgabe, die Gewinnung Jesu in den Kindern lebendig zu machen. Er soll im Geiste der evangelischen Kirche ohne Bindung an den Kultus der Bekenntnisformen durch lebendige Einführung in das Leben und die Lehre Christi an der Hand der Heiligen Schrift erteilt werden.

2. Vorbereitend wird er in den ersten beiden Schuljahren durch heimatsreligiöse Beschäftigung der Kinder, so oft das Schulleben und der Unterricht hierzu Gelegenheit bieten.

3. Planmäßiger Religionsunterricht wird im 4. und 5. Schuljahre in wöchentlich 2, im 6., 7. und 8. Schuljahre in wöchentlich 3 Stunden erteilt.

4. Im 4. Schuljahre wird einfache Geschichten aus dem Leben Jesu, im 5. Schuljahre sind in ärztlicher Bezeichnung Erzählungen des Alten Testaments, in denen den Kindern religiöses und sittliches Leben anschaulich entgegentritt, mit Hervorhebung des 10. Gebotes zu behandeln. Im 6. Schuljahre wird die Darstellung des Lebens und der Lehre Jesu voranzusetzen nach den Hauptzügen mit besonderer Berücksichtigung des Vaterunsers und der Stellung Jesu zum Vater. Im 7. Schuljahre sind die 5. und 6. Schuljahre bilden eine dem sittlichen Bewußtsein angemessene Einführung in die religiösen und sittlichen Lehren der Propheten und Psalmen, die Geschichte der Apostel und Grundanschauungen des Christentums, sowie anschauliche Bilder aus der Kirchengeschichte. Besondere Beachtung verdienen Lebensbilder von Aposteln religiöser und sittlicher Kultur im deutschen Volk mit Berücksichtigung der Kunst. Anschauliche Anschauung erhalten dabei die wichtigsten Veranstaltungen zur Veranschaulichung der christlichen Botschaft. In entsprechender Weise in der Darstellung des Lebens und der Lehre Jesu voranzusetzen und den Zusammenhang der evangelischen Botschaft zu verdeutlichen. Ebenso sind innerhalb des geschichtlichen Rahmens die weltlichen Mitweltverhältnisse sorgfältig zu behandeln. In beiden Schuljahren ist auf eine verteilte Erziehung des Lebens und der Lehre Jesu hinzuwirken.

5. Der evangelische Religionsunterricht muß dem geistigen Standpunkte und dem religiösen Bedürfnisse der Kinder angepasst sein. Auf der Unterricht sollen die biblischen Geschichten in kindlicher Art und Weise behandelt werden. Auf der Oberstufe hat der Lehrer den geschichtlichen Ergebnissen der biblischen Botschaft Rechnung zu tragen. In allen Schuljahren sind die Ergebnisse der Kinder, die gegenwärtigen Kulturverhältnisse und geeignete Erzeugnisse der Literatur und Kunst für die religiöse und sittliche Erziehung der Kinder zu berücksichtigen.

6. Eine wählige Anzahl von Bibelbüchern und Liederknaben sind mit wähliger Rücksichtnahme auf die schwächeren Kinder nach und nach einzuräumen. Dem Auswendiglernen der biblischen Geschichten hat der Lehrer vorzuziehen.

7. Als Vorbereitung für die Hand der Schüler sind vom 4. Schuljahre an ein biblisches Lesebuch, dem eine Anzahl kirchengeschichtlicher Quellenstücke beizulegen, und eine Sammlung religiöser Vorträge zu benutzen, daneben auf der Oberstufe das Vandenbrongebuch und der kleine Katechismus Luthers. Der Gebrauch von biblischen Bildern und Karten ist auf allen Stufen zu empfehlen.

* Ueber deutsches und französisches Kolonialwesen im Welt-Sudan sprach gestern abend in der Abteilung Dresden der Deutschen Kolonialgesellschaft Herr Dr. Aug. Gugerschoff vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. Die Veranstaltung wurde von Herrn Prof. Dr. Graefius mit bezeichnenden Worten eröffnet, worauf der Vorsitzende auf das reichhaltige Programm des bevorstehenden Winters sowie das am 20. November stattfindende 25-jährige Jubiläum der Abteilung in Dresden hinwies. Dann ergriff der Vortragende das Wort, um zunächst hervorzuheben, daß der eigentliche Welt-Sudan, dessen Gebiet der Quellen des Senegal und des Niger, sowie die Länder südlich des J. Großen Nigers seit der großen Reise Barth's im Jahre 1853 von keinem deutschen Forscher bereist worden seien. Er selbst habe sich einer Expedition des Herrn Frobenius-Berlin als Kartograph angeschlossen. Er bot eine anschauliche Reisebilderung vom Senegal, vom oberen Niger bis hinab nach Katsina. Ferner schilderte er das Quellengebiet dieser beiden Flüsse, das Hinterland der Elbeinsümpfe, das Flußgebiet des Nigernördlichen Niger und seiner Wasserläufe, das Volta-gebiet. Weiter berichte er die Länder zwischen dem weißen, schwarzen und roten Volta sowie zum Teil auch deutsches Gebiet. Nach einem historischen Rückblick auf die Kolonisationsbestrebungen früherer Zeit wies er darauf hin, daß der französische Kolonialbesitz in Westafrika den Beweis geliefert habe, wie sehr es bei der Hebung einer Kolonie auf deren wirtschaftliche und geistliche Fortschritte ankomme. Nebenher interessanterweise schilderte die Schilderung der Reise des Vorhers durch Senegambien und seine Ankunft in Katsina am Ufer des Niger, wo Dr. Gugerschoff einem Teile des Madagaskar bewohnte. Er schilderte die Stellung der französischen Kolonisation zur Einführung der Mission und erklärte, daß das Heilen im Sudan dadurch große Schwierigkeiten bietet, weil man oft viel Mühe und Vorkosten freizumachen muß, und man der glühenden Tropenhitze freizustehen muß. Weiter folgte eine Schilderung der Reise durch Liberia mit seiner reichen Vegetation und seinen Trümmern ehemaliger Anwesenheiten, die auf ein untergegangenes Volk hinweisen. In Zentral-Guinea habe die mauri-Mischelwälder oft große Schwierigkeiten bereitet und hier die Kolonialgesellschaft auch von einem Tornedo überfallen worden. Der Redner schilderte ferner das eigenartige Verhalten eines Hauptlings und das Leben und Treiben der dortigen interessanten Volksstämme. Nach einer Schilderung seiner Ankunft an der Goldküste und im deutschen Gebiete wies der Redner auf den lebhaften Handel von Togo hin und sprach den Wunsch aus, daß die geplante Südnord-Bahn zur Erschließung der dortigen Gebiete recht bald weiter gebaut werden möchte. Herr Prof. Dr. Graefius sprach dem Redner für seinen anregenden und hochinteressanten Vortrag den Dank der Versammlung aus, die noch längere Zeit in lehrreicher Unterhaltung beisammen blieb.

* Die Dresdner Böttcher sind in eine Volksbewegung getreten und bereits bei verschiedenen Firmen wegen Aufbesserung ihrer Löhne vorgeht geworden. Eine Anzahl Firmen haben die Forderungen der Arbeiterschaft bewilligt, während bei einigen Differenzen ausgebrochen sind.

* Der Ballon „Dresden“ des Sächsischen Vereins für Luftschifffahrt, der, wie von uns schon berichtet, am Sonntag vormittag 10 Uhr von Reitz aus aufsteigen war, ist am Sonntag abend bei Ruhland an der Spree zum Zwecke einer Zwischenlandung niedergegangen. Nachdem einer der drei Insassen den Ballonford verlassen hatte, erhob sich der „Dresden“ wieder und landete nach einer Nachfahrt am Montag früh 8 Uhr 8 Min. bei Schönlank in Polen. Der Ballon, der über Dresden nach Weiden abgetrieben wurde, ist mittags in eine Südnord-Nordwest-Richtung in die in der Nacht sogar in eine westnordwestliche Umkehrung.

* Winter-Tumians Humoristen und Säger haben vorangetan und gestern im „Wendischschloß“ in Porstadt Plauen ein kurzes Gastspiel. Das Programm war ein äußerst reichhaltiges, so daß das zahlreich erschienene Publikum auch voll auf seine Rechnung kam. Chöre und Soli wechselten mit humoristischen Vorträgen ab. Ein vorzüglicher Kammerherr ist Herr Salvaré. In zwei Schwanen, Schweißers Freund und Feind und „Ein Regimentstag“, vertrat von Herr Emil Winter-Tumian, bewies die Truppe auf neue ihr Schauspielertische Können. Die beiden Stücke sind reich an komischen Situationen und humoristischem Beiwerk und fanden lebhaften Beifall.

* Winter-Tumians. Der Bahnarbeiter Hermann Krügel, wohnhaft Frankfurterstraße 6, 4. Etage, feierte ebenfalls am 1. Oktober sein 25-jähriges Jubiläum.

* Tierkutschmännchen. Durch mehrere unliebsame Vorfälle veranlaßt, ist es dringend geboten, über die speziellen zum Schlachten verkauften Pferde eine Kontrolle dahingehend einzuführen, daß die Besitzer der betreffenden Pferde sich entweder persönlich von der Schlachtruhe überzeugen

oder den alten Tierkutschverein in Dresden, Auguststraße 6, mit der Beauftragung beauftragen, der sich ihr jederzeit gern und kostenlos unterzieht.

* Vollzeitericht, 5. Oktober. Am Sonnabend brachte sich in Porstadt Zwickau ein infolge eines Nervenschwachsens in Schwermut verfallener älterer Mann mit einem Rasiermesser in selbstmörderischer Absicht einige Schnitte in den Hals an. Er wurde nach Anlegung eines Pflasterverbandes mit dem Unfallswagen in das Johannstädter Krankenhaus überführt. Am Sonnabend wurde auf der Brager Straße ein radfahrender Kapazierter von einem Strahendbahnwagen, dessen Rad er nicht bemerkt hatte, umgerissen und geriet samt seinem Rade unter den Vorderhandflab. Dem Umfalle, daß der Wagenführer sogleich die Rangvorrichtung in Tätigkeit setzte und den Wagen durch frägliches Bremsen zum Stehen brachte, hat der Radfahrer es zu danken, daß er unverletzt blieb. In einem Abort des am Sonnabend abends gegen 7 Uhr, auf dem hiesigen Hauptbahnhofe von Leipzig einetroffenen Schnellzuges wurde ein in den mittleren Jahren lebender ehemaliger Unterbeamter erhängt aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Es liegt Selbstmord vor, begangen aus Schwermut. Gestern nachmittags gegen 4 Uhr brach auf dem Fußwege der Goldhäger Straße die 59 Jahre alte Ehefrau eines Bergbauwalde aufkommen und verstorbenen Nach dem Ergebnisse der polizeilichen Leichenschau ist der Tod infolge innerer Krankheitsursachen eingetreten.

* Zur Feier des 50-jährigen Dienstjubiläums des Stabskapitän des 2. Feldartillerie-Regiments Obermusikmeister Philipp in Pirna fand am 1. d. M. eine Aufführung der Offiziere, Beamten und Unteroffiziere des Regiments statt. Der Kommandeur, Oberstleutnant Rinde, sprach dem Obermusikmeister Philipp vor der Front die Glückwünsche, die Anerkennung und den Dank des Regiments für seine treuen Dienste aus und überreichte ihm, wie bereits kurz gemeldet, im Auftrage des Königs dessen Bild mit eigener Unterschrift in silbernen Rahmen. Zur den Nachmittags hatte das Offizierskorps Obermusikmeister Philipp als seinen Gast in das Offizierslokal eingeladen. An diesem Essen nahmen der Brigade-Kommandeur General v. Bludt und auch frühere Kommandeure und Angehörige des Regiments teil, an ihrer Spitze der die Uniform des Regiments tragende General der Artillerie v. Rabenhorn, sowie Generalmajor v. Wolf und Generalmajor Rechner. Nachdem General v. Rabenhorn ein dreifaches Hoch auf den König ausgebracht hatte, sprach Oberstleutnant Rinde dem Jubilar nochmals die besonderen Glückwünsche des Offizierskorps aus; das letztere habe es sich nicht verweigern können, seinen verdienten Stabskapitän, welcher so oft bei festlichen und feierlichen Gelegenheiten im Kasino gewirkt habe, an seinem Ehrentage selbst zu einigen frohlichen und feierlichen Stunden zu laden und ihm als Zeichen seines Dankes eine goldene Uhr zu widmen mit dem Wunsche, daß sie ihm noch recht viele und glückliche Stunden zeigen möge.

* Die diesjährige erste Reittag des Parforce-Jagdvereins in Großenhain begann gestern um 1 Uhr dicht nördlich Nollern, führte bei Adelsdorf vorbei und endete nordwestlich Stau. Es nahmen 48 Herren daran teil. Nach einem Galopp von 4500 Meter stellte die Meute einen Keiler, welchen Herr Stabsarzt Dr. Buscher ansah.

* Das am 1. Oktober verlorene Fräulein Wende-Ritter in Schar hat der Stadt Döbeln eine größere Anzahl von Zuwendungen in Höhe von über 50000 M. an verschiedenen gemeinnützigen Zwecken, insbesondere zur Fürsorge für Arme, gemacht.

* Vom 2. bis 4. Oktober fand in Chemnitz der 12. Bundestag der National-Geographie statt. In der öffentlichen Versammlung hielt Herr Dr. v. Kunowski einen Vortrag über den Weg zur Reichsgeographie. In dem öffentlichen Wettstreit bestand ein 15-jähriger Gymnasiast eine Praktikerprüfung in der Geschwindigkeit von 300 Sätzen eine Viertelstunde lang.

* Am Sonntag abend brach in Neuenhain bei Plauen i. R. in einer Scheune des großen Gutsherrn des Gemeindevorstands Hermann Fuchs Feuer aus, das sich durch Blitzfeuer schnell über das ganze Gehöft verbreitete. Bald standen das Wohnhaus, die Scheune, zwei Stallgebäude und Wagenschuppen in hellen Flammen, und das Gut gleich einem gewaltigen Feuermeer. Außer dem sämtlichen Getreide im Werte von etwa 10000 M. ist dem Feuer fast alles tote Inventar, darunter einige neue Wagen, Kutschwagen, Ackergeräte, Nähmaschine, die Drechsmaschine usw. zum Opfer gefallen. Das Großvieh konnte gerettet werden, dagegen ist viel Geflügel und sonstiges Kleinvieh, Tauben usw., 22 Gänse und 3 Hunde mit verbrannt. Infolge des schnellen Umsichgreifens des Feuers sind auch einige Unglücksfälle vorgefallen. Mehrere Bewohner drangen, wie der „Bozil. Anz.“ mitteilt, in das Wohnhaus ein, um dort an das Rettungsnetz zu gehen. Bald aber stand das Haus durch das Blitzfeuer über und über in Flammen, und die Leute mußten sich mit Hilfe von angelegten Leitern durch die Fenster in Sicherheit bringen. Dabei stürzte Herr Robert Sadel aus der Höhe vom zweiten Stock ab auf den unten stehenden Mauer Herrn Martin Hertwig. Beide trugen Verletzungen am Kopf davon. Das Feuer dürfte durch Explosion einer Lampe entstanden sein, die der 15-jährige Sohn des Herrn Fuchs zum Hüttern benutzte und die umgefallen ist.

* Bei Aisch an der sächsisch-böhmischen Grenze wurde der Fleischergehilfe Otto Fischer aus Steinhof bei Falkenberg auf der Straße ermordet aufgefunden. Fischer ist wahr-

Katharina Frau von Schönburg, v. Hans Wolf, der ältere Herr von Schönburg und Herr Vergilins Jacob, Amtschreiber da selbst, aus der Taufe hoben, wobei der nachmalig berühmte gewordene Weltbürger den Namen Paul erhielt. Sein Vater, erst später das Diakonat zu Hartenstein erhielt, war nicht unbestimmt und widmete sich mit allem Fleiß der Lebensvollständigen Erziehung des jüngereren Knaben, dessen bald jugendstrebende Talente den Besuch höherer Lehranstalten unabweisbar erscheinen ließen mochten. Der Wohlstand Flemmings vererbte solche Wünsche. Er empfing seine Bildung in Leipzig, wo er zunächst die Thomasschule und später die Universität besuchte. (Nach verschiedenen Aufzeichnungen soll er, bevor er nach Leipzig ging, eine Schule in Mittweida besucht haben.) Auf der Universität Leipzig widmete er sich der Medizin, die er mit allem Eifer studierte. Schon frühzeitig beschäftigte sich der junge Flemming mit Poesie, die er mit ebensolchem Eifer pflegte, wie sein Fachstudium. Bereits in den Jahren 1630-31 gab er in deutscher und lateinischer Sprache Gedichte heraus, die bald solchen Beifall fanden, daß er noch als Student die Würde eines Kaiserlichen gekrönten Poeten erhielt. Der Aufenthalt in seinem Vaterlande wurde dem jungen Dichter jedoch verleidet durch die blutigen Wirren jenes unseligen Krieges, der damals unser Vaterland zerrüttete. In seinem Lebensdurst und bewegt von dem Jugendtrieb, die Welt sehen und kennen zu lernen, bemerkt er sich um eine Stelle bei jener Gelandschaft, die der Herzog von Schleswig-Holstein nach Vernein zu entsenden beabsichtigte. Durch die sofortige Aufnahme in diese Gelandschaft widerfuhr ihm die entscheidende Wendung seines ganzen Lebens. Von Hamburg schiffte sich die Gelandschaft im November 1633 ein und lebte erst 1639 nach wechselvollem Geisid zurück. Paul Flemming, obgleich in untergeordneter Stellung als Hofkammer der Gelandschaft beigegeben, gewann durch sein Talent und seinen lebenswürdigen Charakter die Achtung und Liebe der meisten Kellergesellen. Auf der Rückreise verweilte die Gelandschaft längere Zeit in Kassel, wo Flemming sein Herz an eine Tochter des angesehenen Kaufmanns Niehusen verlor und sich mit ihr verlobte. Das Verhältnis wurde jedoch wieder gelöst und Flemming verlobte sich nun mit der Schwester seiner ersten Braut, mit der er sich auch verheiratet wollte. Er starb jedoch zwei Tage vor seiner Hochzeit am 2. Juli 1640 in Hamburg.

Paul Flemming ist nicht nur ein hervorragender Dichter geistlicher Lieder gewesen, sondern er war auch unstreitbar der größte Lyriker des 17. Jahrhunderts. Vaterland, Freundschaft, Liebe und Natur sind die Stoffe, die der große Sohn des sächsischen Erzgebirges vorzugsweise befaßt, und der unerschöpfliche Reichtum an Gedanken und Empfindungen, daß er diese Verhältnisse immer wieder von anderen Standpunkten aussieht, so wie die Fülle des Inhalts, als die Vollendung der Formen erziehen ihm die höchste Bemerkung. Die erste Ausgabe wurde nach seinem Tode von dem Vater seiner Braut im Jahre 1642 in Lübeck veranlaßt und erschien unter dem Titel: „Teutsche Poemata“.

Wie jedem Rechte bezeichnet man Flemming als den Dichter des schönsten deutschen Liebesliedes. Es ist dies das hohe Lied der Treue:

Ein treues Herz wissen,
Daß des höchsten Schatzes Preis
Der ist sein zu begehren,
Der ein solches Herz weis,
Mir ist wohl beim höchsten Schmerz,
Denn ich weis ein treues Herz.

Vault das Glück auch aussetzen
Ander, als man will und meint
Ein treues Herz hilft streiten
Wider alles, was ich Feind,
Mir ist wohl beim höchsten Schmerz,
Denn ich weis ein treues Herz.

Wie einfach und innig preist Flemming hier die echte, treue Liebe. Gogolten hatte dieses Gedicht seiner ersten Braut, der schon erwähnten Elisabeth Niehusen, mit der er sich verlobte, die jedoch während seiner Abwesenheit ihm die Treue brach und sich mit einem anderen verheiratete.

In Flemmings Liebesliedern kommt in entzückender Weise die rein lyrische Stimmung zum Ausdruck. In einem Liebes-Liedchen, die du's wahrlich bist! spricht er zur Geliebten:

Vah uns glücken, wie wir blühen
Vah der Winter wester Jahre
Dir die gold gemengten Haare
Wird mit Silber unterziehn,
Vah mir dieser Mund erblähen,
Der dann hoßt und wird geblähen.

Von seinen geistlichen Liedern ist das bekannteste das im

November 1633 vor Antritt seiner großen Reise gedichtete:

In allen meinen Taten,
Daß ich den Döbeln raten,
Der alles kann und hat;
Er muß zu allen Dingen,
Soll's anders wohl gesagen,
Selbst geben Rat und Tat.

Wie es so vielen Poeten ergangen ist, hat Flemming mit seinen Liedern bei Lebzeiten wenig Ruhm geerntet. Er selbst war jedoch von seiner eigenen Bedeutung als Dichter überzeugt. Dies beweist seine letzte Arbeit, die er auf seinem Totenbett drei Tage vor seinem Ableben gedichtet haben soll und die er zu seiner Grabchrift bestimmte:

Ich war ein Mann und Gut und Stande groß und reich,
Des Kindes lieber Sohn, Von Eltern guter Ehren,
Der, Meine, Munn' mich aus Mitteln nehmen,
Wein Schell' hab' überwelt, Mein Vordemann' lang' mit gleich,
— Mein wird mich weinen hören,
Wo das die letzte Mut dies alles wird verdrören.

Ueber das Fliegen.

Von Hans Thoma.

Künstler und Spiritisten haben von jeher viel über das Fliegen durch den Raum nachgedacht. Die Aesthetiker haben das Fliegen auf ihre Weise gelöst. Trotz aller scheinbaren Unterschieden handelt es sich bei allen um eine Ueberwindung der Erdbeschwerkere. Die Propeller, die künstlerische Phantasie und die Schwärzungen der Fiktion sind Resultate ein und derselben menschlichen Sehnsucht, Befreiung von der Schwerkraft. In seiner launig stillen Art plaudert Hans Thoma in der beiden erschienenen ersten Nummer des neuen Jahrgangs von „Ueber Land und Meer“ (Chefredakteur Dr. Rudolf Bressler, Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) über das Fliegen der Menschen im Traum und im Leben: „Den Traum vom Fliegen haben alle die Traum gehabt, die ich darüber gesprochen habe, sie alle wissen, was und wie das Fliegen ist.“ Das Fliegen gehört zu den schönen Träumen, es kommt einem so natürlich vor, daß man denkt, warum habe ich es nicht schon lange probiert — es ist ja so leicht — man braucht nur beide Flügel zugleich in die Höhe zu heben; — man kann so in einer fast fliegenden Stellung, die Beine nach

schließlich auf dem Nachhausewege überfallen und ertrunken worden.

Antisozialist. Der 1873 geborene Kaufmann Alfons Deim hat sich als Schiller zu verantworten. Er hat in der bis zu zwei Jahren zurückliegenden Zeit mit dem schon abgetriebenen Kaufmann Otto Theodor Böde zusammen operiert; einer von beiden taufte in Gesellschaft eine Kleinigkeit und legte dann ein Zehn- oder Zwanzigmarkstück zum Wechseln auf die Ladentafel. Während nun der zweite eintrat, der völlig fremd tat und den Verkäufer oder die Verkäuferin mit Fragen in Anspruch nahm, kriech der erste das Goldstück wie das Wechselgeld ein. Dieser Trick ist ihnen in einigen Fällen gelungen. Heim wird zu 3 Monaten 2 Wochen Gefängnis verurteilt. — Der 36jährige Bautechniker Oskar Bache hat in den letzten zwei Jahren verschiedene Kredit- und Darlehensschulden verdrückt. Er logierte sich in Hotels ein, ohne zu bezahlen, obwohl er sich als zahlungsunfähig geriert hatte. In einigen Fällen borate der Anzeigler noch das Personal an. In Anbetracht jüngst erittener Freiheitsstrafen erkennt das Gericht für die sechs neuen Betrugsfälle auf 3 Monate Gefängnis. — Der in Borndorf wohnhafte Mechaniker Emil Anton Mertig brachte einen Arbeiter um 400 Mark. Durch Ansehnlich hatte er einen Arbeiter geschickt, der Kundhaft besuchen und Ansehensvollmacht erhalten sollte. Dafür verlorante Mertig eine Kautions, die, wie er ausdrücklich versprochen, nicht angegriffen werden sollte. Der Arbeiter gab dann sein Sparbüchlein über 450 Mark Einlage hin, von der Mertig 400 Mark in drei Beträgen abholte. Der Anzeigler hat den Schaden noch nicht wieder gut gemacht. Er ist des Betrugs schuldig und wird zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Dankbescheid. Eingetragen wurde: Herr die Firma Dredner Papier-Verarbeitung Rudolf & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, das der Drednerant E. D. Georg Voese nicht mehr Geschäftsführer ist; — die Firma Oskar v. Schen in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Oskar Heinrich Ludwig Schen in Dresden; — das aus der Firma Oskar v. Schen, Julius Schen in Dresden die bisherige Firmeninhaberin Martha Elise verm. Hilke verm. geb. Tagelie geb. Hilke ausgedrückt und daß der Kaufmann Oskar v. Schen in Dresden Inhaber ist; — daß die Firma Paul Trentler, Eisenbahnhandlung Dresden in Dresden, erloschen ist. **Grundbesitzerungen.** Im Dresden Amtsgericht sind folgende Grundstücke eingetragen worden: das im Grundbesitz für Rosowig Platz 174 auf den Namen des Grundbesitzers Friedrich Wilhelm Vieth eingetragene Grundstück am 19. November, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 108 Nr. 67 und auf 25000 M. geschätzt, besteht aus Wohngebäude, Nebengebäude, Kolonnen, Hofraum und Garten und liegt im Rodwitz, Schönfelder Straße 5; — das im Grundbesitz für Rosowig Platz 67 auf den Namen Ernst Georg Karl Dredner eingetragene Grundstück am 24. November, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 118 Nr. 67 und auf 40000 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude, Seitengebäude, Hofraum und Garten und liegt Königsbrüder Straße 20 im Ortsteil Altschönefeld; — das im Grundbesitz für Gotta Platz 666 auf den Namen Gustav Adolf Schenhoff eingetragene Grundstück am 26. November, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 121 Nr. 67 und auf 8470 M. geschätzt. Es besteht aus einer Bauplatz (einst. Feld und Schrebergarten) und liegt an der noch nicht ausgebauten verlängerten Altschönefelder Straße 27.

Tagesgeschichte.

Eine kriegerische Rede.

Wie kriegerisch sich in manchen englischen Köpfen, denen man doch Sinn für Realpolitik antrinken darf, das Bild der nächsten Zukunft malt, zeigt eine Rede, die gestern der Generalgouverneur von Kanada, Lord Gren, hielt. Ein Krieg sei für England nahe bevorstehend, und da müsse Kanada für England nicht bloß ein oder zwei „Dreadnoughts“ bereit stellen, sondern eine eigene Marine zu seinem eigenen Schutze besitzen. — Wer sind denn die Gegner, die die kanadischen Küsten bedrohen könnten? Deutschland liegt doch etwas gar zu fern, und nun keine paar Schiffe erst! Oder sind die Vereinigten Staaten oder Japan gar gemeint? „Ach Kanada, magst ruhig sein!“ Aber bescheiden ist diese Rede doch. . .

Dentisches Reich. Der Kaiser hat den österreichischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin, die Fürstin Dohobers, zu einem Besuch am Berliner Hofe eingeladen. Der Besuch wird wahrscheinlich Mitte November dieses Jahres stattfinden. Der Erzherzog Thronfolger wird an den kaiserlichen Hofjagden bei Hannover teilnehmen. Die Einladung des Kaisers erfolgte gelegentlich der Anwesenheit des Erzherzogs auf dem Wandervergange in Süddeutschland.

Die Finanzverhältnisse fast sämtlicher deutschen Großstädte, ausgenommen Berlin, beizien gestern in einem klaren Uebernahme der Talonsteuer bei holländischen Anleihen. Die Mehrheit hielt die Uebernahme durch die Städte für unvermeidlich.

An Stuttgart wurde gestern der 35. Kongress für innere Mission nach einem Gottesdienste im großen Festsaal der „Lieberhalle“ in Gegenwart der Herzogin Vera von Württemberg und zahlreicher Vertreter kirchlicher und weltlicher Behörden und Vereine durch einen Festakt eingeleitet. Es wurden mehrere Begrüßungsansprachen gehalten. Die Adm. von Württemberg ließ ihr Bedauern aussprechen, dem Kongress nicht beizuwohnen.

vorn, durch den Raum schweben, auch in stehender Stellung. — Doch am schönsten ist es aber, wenn man die Beine rückwärts streckt, wie es die Störche machen. Die Hauptsache ist, die Füße von der Erde losmachen. Ich habe vom Fliegen schon so lebhafte geträumt, daß ich noch während des Aufwachens mir sagte: Jetzt kann ich es aber wirklich! — Natürlich lag ich aber, als meine sämtlichen Sinne erwachten, gleich darauf schwer in den Federn. Ich möchte dieses Träumen gar nicht erzählen, wenn ich nicht wüßte, daß andere Menschen diese Zustände auch kennen — und wenn nicht die Erfindung des Luftschiffes und der Flugmaschine die Menschheit gegenwärtig wieder einmal stark bewegt. — Wir können jetzt fliegen! Das klang aus allem Jubel heraus — nicht etwa Zeppelin kann fliegen. — Denn der Traum vom Fliegen, diese Selbsterkenntnis, ist zu einer schöpferischen Gestaltstrast geworden; — wie alles fähne Wagen und Schiffe nur aus dem Wesen des Geistes entspringt — aus dem Unmateriellen, das aus den kleinsten Atomen gegenüber noch „Nichts“ ist — und das vielleicht doch alles ist, da es die Welt und unser aller Tun regiert. Doch dem sei nun, wie ihm wolle — des Menschen Verstand hat es bis zum Fliegen in der Luft gebracht. — Daß ich jetzt gerade auf das Fliegen verfaßt, das kommt wieder daher, daß ich mich in den Bergen befindet und daß ich dieses im Anblick der Alpenwelt geschrieben habe — da erwacht gar leicht das Fliegengefühl auch am hellen Tage, und die Phantasie wird ausweichend — das Fliegengefühl wird da sogar manchmal bis zu dem geteigert, was man Schwindel nennt — welchen ich als eine Art von Verauschung betrachte. Wenn man so hoch oben steht, unter sich den Abgrund, in dem die Welt wie die Felsen brodeln, da sieht und reißt es von unten her oft ganz gemalt. Es ist, als ob man gleich freiwillig hinunter müsse, um der Sache ein Ende zu machen, kürzen und an den Felsen zertrümmern — so zieht man einer Seelenangst gar oft den Tod vor. Das ist Verauschung des Fliegengefühls, und ich denke, daß etwas vom Wesen der Verauschung im Gange des verwegenen Bergsteigers liegt, der, um diesen Raub genießen zu können, sein Leben aufs Spiel setzt. Wenn die Sehnsucht nach dem Fliegen nicht vom Ursprung an in der Menschenseele gelegen hätte, so wäre ein Luftschiff entstanden, das wollte ich beweisen, dabei tüche ich mich auf das alte Bauernsprüchlein: „Wenn's im Dole liegt, so gib's freien.“

zu können. Auf die Begrüßungsansprachen antwortete der Präsident des Zentralausschusses der Juneren Mission Dr. Zwickler-Berlin. Mit einem Vortrag des geschäftsführenden Sekretärs des Zentralausschusses Viktor Schellen-Berlin schloß der Abend.

Die Bezirkstagswahlen für Elsaß ergaben bisher folgendes Resultat: Von 24 Sitzen erhält das Zentrum acht, es gewinnt und verliert je einen; die vereinigten Liberalen und Demokraten erhalten fünf, sie gewinnen zwei und verlieren einen; die Sozialdemokraten gewinnen einen Sitz, die Unabhängigen erhalten vier Sitze, sie gewinnen einen und verlieren drei. Stichwahlen finden sechs statt. An ihnen nehmen teil das Zentrum und die Liberalen in vier Fällen, das Zentrum unter sich in einem Falle, das Zentrum gegen die Unabhängigen in einem Falle. — Aus Vöhringen ist wird gemeldet, daß von zwölf Sitzen, die bisher alle im Besitz des lothringischen Blodes waren, vier dem Blod erhalten bleiben, während einer auf das Zentrum übergeht. In zwei weiteren Kantonen finden Stichwahlen statt, an denen das Zentrum beteiligt ist. Die Resultate aus den übrigen Kantonen stehen noch aus.

Österreich. Die „Wiener Abendpost“ schreibt aus Anlaß des ersten Jahrestages der Annullierung Bosniens und der Herzegovina: Am ersten Jahrestage des Staatsaktes vom 5. Oktober 1908 wenden sich den beiden Völkern und ihren Bewohnern die herzlichsten Grüße der Völker des Reiches zu. Allgemein herrscht der aufrichtige Wunsch vor, daß Bosnien und die Herzegovina auf der glücklichen betretenen Bahn kultureller Entwicklung erfolgreich weiterstreifen mögen, und daß das bevorstehende Ausbrechen verfassungsmäßiger Einrichtungen eine neue Blüte der beiden Länder einleite.

Ungarn. In der letzten Sitzung der Unabhängigkeitspartei in Budapest berichtete der Parteiführer Franz Kossuth über seine Audienz bei dem König. Es sei ihm wohl nicht gelungen, den König von der Richtigkeit des Standpunktes der Unabhängigkeitspartei zu überzeugen, doch seien die Verhandlungen nicht abgebrochen. Die Konferenz beschloß hierauf, keine weitere Vertagung des Abgeordnetenhauses einzutreten zu lassen, doch sollen Fragen, die mit der Krise in Verbindung stehen, nicht erörtert werden. Infolge des Zerfalls der Koalition haben die beiden Vizepräsidenten abgedankt, von denen der eine der Verfassungspartei, der andere der Volkspartei angehört.

Spanien. Die Führer der Liberalen und republikanischen Parteien haben an den Ministerpräsidenten eine gemeinsame Note gerichtet, in der sie die sofortige Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Garantien in den Provinzen Gerona und Barcelona verlangen.

Türkei. Nach Versar Blättermeldungen ist ein in Konstantinopel eingetroffener Vertreter einer englischen Gruppe um den sofortigen Rücktritt der französischen Konzession für die türkischen Leuchturme bemüht. Die Gruppe beabsichtigt, die Verschuldungsbüro um 40 Pro. zu ermäßigen. — Der Generalissimo Schewket Pascha ist nach Konstantinopel zurückgekehrt.

Serbien. Das Regierungsorgan „Samouprava“ in Belgrad weist die Behauptungen des in den Aufständigen verlesenen Sektionschefs Rifolitsch gegen den Finanzminister Protitsch zurück und warnt Rifolitsch davor, die Regierung zu zwingen, die wahren Ursachen seiner Pensionierung zu veröffentlichen, weil eine derartige Veröffentlichung nur ihm allein schaden könne.

Marokko. Aus Melilla wird gemeldet: In den spanischen Stellungen ist alles ruhig. Der Feind verlegt zwar einen Angriff auf den Guruguerra, was sich aber infolge der kräftigen Abwehr der Spanier zurück. Auf spanischer Seite sind keine Verluste zu verzeichnen.

Vermischtes.

Ein neues Zeppelin-Luftschiff. Wie aus Hamburg berichtet wird, soll Direktor Golsmann von der Kfisch gesprochen haben, ein größeres Luftschiff zu bauen, das den Verkehr nach den Nordseehäfern, event. nach Kopenhagen und sogar nach England, vermittelt und 30 bis 40 Personen aufnehmen kann.

Stiftung. Die Firma Bym in Stolberg bei Aachen stiftete aus Anlaß des 50jährigen Geschäftsjubiläums ihres Seniorschicks 100000 M. für ihre Arbeiter mit der Bestimmung, daß die Zinsen alljährlich denjenigen Angehörigen überwiesen werden sollen, die länger als 25 Jahre bei der Firma beschäftigt sind.

Hochzeit mit tragischem Ausgang. Aus Neersen (Rheinland) wird gemeldet: Bei einer Hochzeit entzündeten Streitigkeiten über die Tragung der Hochzeitskosten. Dabei wurde der Bruder der jungen Frau von drei Brüdern des Schwammes so schwer verletzt, daß er starb.

Ein unglückliches Testament. Der Selbstmörder Albert Pulzger soll 1000 in seinem Testament die Freiwillige Rettungsgesellschaft in Wien zum Universalerben seines beträchtlichen Vermögens eingesetzt haben. Es ist unbekannt, ob das Testament noch zu Recht besteht. Pulzger litt an schweren neurotischen Zuständen und verlangte von seinem Arzte wiederholt Blausäure. Dieser verweigerte das Gift beharrlich, doch mag ein anderer Arzt ihm eine dünne Mischung gegeben haben. Als Pulzger fand, daß das Gift nicht wirkte, griff er zum Revolver, von dessen sechs Patronen eine abgeschossen war.

Das Gordon-Bennett-Rennen der Luft. Von den am Gordon-Bennett-Wettfliegen beteiligten Ballons liegen vom 4. Oktober folgende Landungsmeldungen vor: Ballon „Liberos“ (Italien) landete 12 Uhr mittags in Bielefeld in Böhmen, „Utopie“ (Belgien) 11 1/2 Uhr vormittags in den Karpaten, „Condor“ (Frankreich) 3 Uhr 30 Min. nachmittags in Neudorf (Schleien), „Düsseldorf“ (Deutschland) 9 Uhr Hauptmann Aberton 2 Uhr 25 Min. nachmittags 9 Kilometer südlich von Reichenbach in Schleien, „Picardie“ (Frankreich) im Kreise Neustadt (Oberpfälzer), „Jesus d'oro“ (Belgien) 7 Uhr vormittags in Hofstetter (Oberösterreich). Ballon „Austria“ (Österreich) ist heute früh 8 1/2 Uhr in Landshut bei Lundenberg in Mähren gelandet. Es hat sich herausgestellt, daß er nicht gasdicht war. Es sind ferner gelandet Ballon „The Planet“ vormittags 10 1/2 Uhr bei Kopidelo (Böhmen), „Helvetia“ (Schweiz) 12 1/2 Uhr nachmittags in Strehly (Kreis Oels). Der Ballon Berlin“ (Deutschland) Führer Dr. Brödelmann landete um 2 Uhr 45 Min. nachmittags, nachdem er 7000 Meter Höhe erreicht hatte. Von sieben Ballons liegen Landungsmeldungen bis jetzt noch aus, darunter vom deutschen „Busley“ (Führer Paul Merkel), der „Aurea“ (Schweiz), Hauptmann Meiner, Begleiter des vorjährigen Siegers Obersten Schaedt und dem berühmten Schweizer Aeronaute de Beauclair (Ballon „Cognac“). Aller Wahrscheinlichkeit nach sind diese weit nach Russland hineingetrieben worden; ob ihre Aufnahme dort günstig ist, ist fraglich. Auf den „Busley“ gründeten sich die Hoffnungen der Deutschen; doch sind de Beauclair und Hauptmann Meiner gescheitete Konkurrenten. Daß der Dauererbinhaber Oberst Schaedt schon nach 19stündiger Fahrt gelandet ist, erscheint unbegreiflich; 1908 blieb er 72 Stunden in der Luft. Die Windrichtung ist die denkbar günstigste gewesen, da die Ballons stets über festem Boden dahinfuhren. Die von den Aeronaute gestrichelten Alpen haben also keine Opfer gefordert; hoffentlich landen auch die übrigen Luftschiffe glatt, damit das diesjährige Gordon-Bennett-Wettfliegen im Gegensatz zur Weisheit im vorigen Jahre, wo die beiden deutschen Reutnants Försch und Hummel in der Nordsee ertranken, einen befriedigenden Abschluß findet.

Zum Kampf um die Entdeckung des Nordpols wird aus Newport gemeldet: Der Aktivist-Luftboot begann gestern mit der Prüfung von Pearys Beweisen. Die Entscheidung wird in wenigen Tagen erwartet.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Abgang: 1. Bremer, General-Agentur, Prager Straße 19. 2. Bremen, Akt. in Bremerhaven angel. 3. Bremen, Akt. in Bremen angel. 4. Bremen, Akt. in Bremerhaven angel. 5. Bremen, Akt. in Bremen angel. 6. Bremen, Akt. in Bremerhaven angel. 7. Bremen, Akt. in Bremen angel. 8. Bremen, Akt. in Bremerhaven angel. 9. Bremen, Akt. in Bremen angel. 10. Bremen, Akt. in Bremerhaven angel.

Hamburg-Amerika-Linie. Abgang: 1. Bremen, Akt. in Bremerhaven angel. 2. Bremen, Akt. in Bremen angel. 3. Bremen, Akt. in Bremerhaven angel. 4. Bremen, Akt. in Bremen angel. 5. Bremen, Akt. in Bremerhaven angel. 6. Bremen, Akt. in Bremen angel. 7. Bremen, Akt. in Bremerhaven angel. 8. Bremen, Akt. in Bremen angel. 9. Bremen, Akt. in Bremerhaven angel. 10. Bremen, Akt. in Bremen angel.

Wetterlage in Europa am 5. Oktober 8 Uhr vorm.

Station	Richtung	Wetter	Temp.	Wetter	Temp.	Wetter	Temp.
Berlin	SW	leicht	+12	Berlin	SW	leicht	+12
Hamburg	SW	leicht	+12	Hamburg	SW	leicht	+12
Köln	SW	leicht	+12	Köln	SW	leicht	+12
München	SW	leicht	+12	München	SW	leicht	+12
Paris	SW	leicht	+12	Paris	SW	leicht	+12
London	SW	leicht	+12	London	SW	leicht	+12
Brüssel	SW	leicht	+12	Brüssel	SW	leicht	+12
Amsterdam	SW	leicht	+12	Amsterdam	SW	leicht	+12
Antwerpen	SW	leicht	+12	Antwerpen	SW	leicht	+12
Lissabon	SW	leicht	+12	Lissabon	SW	leicht	+12
London	SW	leicht	+12	London	SW	leicht	+12
Bombay	SW	leicht	+12	Bombay	SW	leicht	+12
Calcutta	SW	leicht	+12	Calcutta	SW	leicht	+12
Batavia	SW	leicht	+12	Batavia	SW	leicht	+12
Sourabaya	SW	leicht	+12	Sourabaya	SW	leicht	+12
Manila	SW	leicht	+12	Manila	SW	leicht	+12
Cebu	SW	leicht	+12	Cebu	SW	leicht	+12
Hankow	SW	leicht	+12	Hankow	SW	leicht	+12
Peking	SW	leicht	+12	Peking	SW	leicht	+12
Harbin	SW	leicht	+12	Harbin	SW	leicht	+12
Wladivostok	SW	leicht	+12	Wladivostok	SW	leicht	+12
Yokohama	SW	leicht	+12	Yokohama	SW	leicht	+12
Kobe	SW	leicht	+12	Kobe	SW	leicht	+12
Osaka	SW	leicht	+12	Osaka	SW	leicht	+12
Kyoto	SW	leicht	+12	Kyoto	SW	leicht	+12
Beijing	SW	leicht	+12	Beijing	SW	leicht	+12
Shanghai	SW	leicht	+12	Shanghai	SW	leicht	+12
Hangzhou	SW	leicht	+12	Hangzhou	SW	leicht	+12
Nanchang	SW	leicht	+12	Nanchang	SW	leicht	+12
Kanton	SW	leicht	+12	Kanton	SW	leicht	+12
Hankow	SW	leicht	+12	Hankow	SW	leicht	+12
Peking	SW	leicht	+12	Peking	SW	leicht	+12
Harbin	SW	leicht	+12	Harbin	SW	leicht	+12
Wladivostok	SW	leicht	+12	Wladivostok	SW	leicht	+12
Yokohama	SW	leicht	+12	Yokohama	SW	leicht	+12
Kobe	SW	leicht	+12	Kobe	SW	leicht	+12
Osaka	SW	leicht	+12	Osaka	SW	leicht	+12
Kyoto	SW	leicht	+12	Kyoto	SW	leicht	+12
Beijing	SW	leicht	+12	Beijing	SW	leicht	+12
Shanghai	SW	leicht	+12	Shanghai	SW	leicht	+12
Hangzhou	SW	leicht	+12	Hangzhou	SW	leicht	+12
Nanchang	SW	leicht	+12	Nanchang	SW	leicht	+12
Kanton	SW	leicht	+12	Kanton	SW	leicht	+12
Hankow	SW	leicht	+12	Hankow	SW	leicht	+12
Peking	SW	leicht	+12	Peking	SW	leicht	+12
Harbin	SW	leicht	+12	Harbin	SW	leicht	+12
Wladivostok	SW	leicht	+12	Wladivostok	SW	leicht	+12
Yokohama	SW	leicht	+12	Yokohama	SW	leicht	+12
Kobe	SW	leicht	+12	Kobe	SW	leicht	+12
Osaka	SW	leicht	+12	Osaka	SW	leicht	+12
Kyoto	SW	leicht	+12	Kyoto	SW	leicht	+12
Beijing	SW	leicht	+12	Beijing	SW	leicht	+12
Shanghai	SW	leicht	+12	Shanghai	SW	leicht	+12
Hangzhou	SW	leicht	+12	Hangzhou	SW	leicht	+12
Nanchang	SW	leicht	+12	Nanchang	SW	leicht	+12
Kanton	SW	leicht	+12	Kanton	SW	leicht	+12
Hankow	SW	leicht	+12	Hankow	SW	leicht	+12
Peking	SW	leicht	+12	Peking	SW	leicht	+12
Harbin	SW	leicht	+12	Harbin	SW	leicht	+12
Wladivostok	SW	leicht	+12	Wladivostok	SW	leicht	+12
Yokohama	SW	leicht	+12	Yokohama	SW	leicht	+12
Kobe	SW	leicht	+12	Kobe	SW	leicht	+12
Osaka	SW	leicht	+12	Osaka	SW	leicht	+12
Kyoto	SW	leicht	+12	Kyoto	SW	leicht	+12
Beijing	SW	leicht	+12	Beijing	SW	leicht	+12
Shanghai	SW	leicht	+12	Shanghai	SW	leicht	+12
Hangzhou	SW	leicht	+12	Hangzhou	SW	leicht	+12
Nanchang	SW	leicht	+12	Nanchang	SW	leicht	+12
Kanton	SW	leicht	+12	Kanton	SW	leicht	+12
Hankow	SW	leicht	+12	Hankow	SW	leicht	+12
Peking	SW	leicht	+12	Peking	SW	leicht	+12
Harbin	SW	leicht	+12	Harbin	SW	leicht	+12
Wladivostok	SW	leicht	+12	Wladivostok	SW	leicht	+12
Yokohama	SW	leicht	+12	Yokohama	SW	leicht	+12
Kobe	SW	leicht	+12	Kobe	SW	leicht	+12
Osaka	SW	leicht	+12	Osaka	SW	leicht	+12
Kyoto	SW	leicht	+12	Kyoto	SW	leicht	+12
Beijing	SW	leicht	+12	Beijing	SW	leicht	+12
Shanghai	SW	leicht	+12	Shanghai	SW	leicht	+12
Hangzhou	SW	leicht	+12	Hangzhou	SW	leicht	+12
Nanchang	SW	leicht	+12	Nanchang	SW	leicht	+12
Kanton	SW	leicht	+12	Kanton	SW	leicht	+12
Hankow	SW	leicht	+12	Hankow	SW	leicht	+12
Peking	SW	leicht	+12	Peking	SW	leicht	+12
Harbin	SW	leicht	+12	Harbin	SW	leicht	+12
Wladivostok	SW	leicht	+12	Wladivostok	SW	leicht	+12
Yokohama	SW	leicht	+12	Yokohama	SW	leicht	+12
Kobe	SW	leicht	+12	Kobe	SW	leicht	+12
Osaka	SW	leicht	+12	Osaka	SW	leicht	+12
Kyoto	SW	leicht	+12	Kyoto	SW	leicht	+12
Beijing	SW	leicht	+12	Beijing	SW	leicht	+12
Shanghai	SW	leicht	+12	Shanghai	SW	leicht	+12
Hangzhou	SW	leicht	+12	Hangzhou	SW	leicht	+12
Nanchang	SW	leicht	+12	Nanchang	SW	leicht	+12
Kanton	SW	leicht	+12	Kanton	SW	leicht	+12
Hankow	SW	leicht	+12	Hankow	SW	leicht	+12
Peking	SW	leicht	+12	Peking	SW	leicht	+12
Harbin	SW	leicht	+12	Harbin	SW	leicht	+12
Wladivostok	SW	leicht	+12	Wladivostok	SW	leicht	+12
Yokohama	SW	leicht	+12	Yokohama	SW	leicht	+12
Kobe	SW	leicht	+12	Kobe	SW	leicht	+12
Osaka	SW	leicht	+12	Osaka	SW	leicht	+12
Kyoto	SW	leicht	+12	Kyoto	SW	leicht	+12
Beijing	SW	leicht	+12	Beijing	SW	leicht	+12
Shanghai	SW	leicht	+12	Shanghai	SW	leicht	+12
Hangzhou	SW	leicht	+12	Hangzhou	SW	leicht	+12
Nanchang	SW	leicht	+12	Nanchang	SW	leicht	+12
Kanton	SW	leicht	+12	Kanton	SW	leicht	+12
Hankow	SW	leicht	+12	Hankow	SW	leicht	+12
Peking	SW	leicht	+12	Peking	SW	leicht	+12
Harbin	SW	leicht	+12	Harbin	SW	leicht	+12
Wladivostok	SW	leicht	+12	Wladivostok	SW	leicht	+12
Yokohama	SW	leicht	+12	Yokohama	SW	leicht	+12
Kobe	SW	leicht	+12	Kobe	SW	leicht	+12
Osaka	SW	leicht	+12	Osaka	SW	leicht	+12
Kyoto	SW	leicht	+12	Kyoto	SW	leicht	+12
Beijing	SW	leicht	+12	Beijing	SW	leicht	+12
Shanghai	SW	leicht	+12	Shanghai	SW	leicht	+12
Hangzhou	SW	leicht	+12	Hangzhou	SW	leicht	+12
Nanchang	SW	leicht	+12	Nanchang	SW	leicht	+12
Kanton	SW	leicht	+12	Kanton	SW	leicht	+12
Hankow	SW	leicht	+12	Hankow	SW	leicht	+12
Peking	SW	leicht	+12	Peking	SW	leicht	+12
Harbin	SW	leicht	+12	Harbin	SW	leicht	+12
Wladivostok	SW	leicht	+12	Wladivostok	SW	leicht	+12
Yokohama	SW	leicht	+12	Yokohama	SW		

Wir kochen
braten
backen mit

PALMIN

Dr. Stammer's
Kuranstalt **Bad Brunnthal**
München

für Herz-, innere, Nerven- (u. a. sex. Neurasthenie) -
Stoffwechselkrankte u. Erholungsbedürftige. — 2 Aerzte.

„Rakoczy“
Bad Kissinger natürliches Mineralwasser
wichtiger als für Stoffwechsel-Krankheiten etc.
Brennendwird gratis durch die
Verwaltung der Kgl. Mineralbäder Kissingen und
Göbel.

Scennecken-
Federn

Das Beste was die
Schreibfedern-Fabri-
kation zu leisten vermag

Scennecken-Schreibfedern-Fabrik Bam-
bergl. Unter den Eichen 11

Kgl. Staats-Landes-Lotterie
empfehlen u. verordnen
Gustav Gericke, Wilsdruffer Str. 7
Penssenerstr. 148
Ziehung 5. Klasse 6. bis 28. Oktbr.

Lose

Früh der hohen Schweinepreise offeriere ich:
la. Schweinekleinfleisch

ausw. inländische, herrlichst unterfuchte Ware in Rubeln von
30 Pfund an, u. mind. 30 Pf. Vorkostl. enthaltend
2 Pf. netto 3 Mk. Alles ab hier v. Nachnahme. Garantie:
Nichtgefallendes retou.

Alb. Carstens, Sttona 301.

Riessner Original-Patent-Regulator
Gasausströmung
u. Explosions-
ausgeschlossen.

Amerikanischstes Spezialfabrikat

Dauerbrenner
für Anthracit und
minderwertige Kohlen
hygienisch-ideales System

Ofen

Niederlagen in Dr.-Städtl. Hecker's Sohn, Kienersstr. 5-7
in Dr.-Altezeit Paul M. Andrae, Florian Cocker's Nachf
Ferd. Wiesner, Chr. Garm, Franz Rudolf.

Brennholz, gute Scheite und Rollen,
20 Zm. lang gehakt, 1-2 Zm. stark gewalzen, also wie üblich,
in reichlich 70 Zm. große Ringe gewalzt, 16 Ringe ca. 1 Mt.,
u. 12 Mt. Abfallholz, welches sich nicht zu Ringen eignet,
wie oben gehakt und gewalzen, u. 12 Mt. hartes Holz zu
Ramsen oder Babcocken Brenner u. 12 Mt. empfiehlt
Emil Wachsmuth, Moritzburg (Arenberg 18, Amt Moritzburg).
Die Breie bestehen sich bis in Keller oder 1. Etage für
Dresden und sämtliche Vororte.

Dresdner Bankverein.

Aktienkapital: Mark 21 000 000,—
Reserven: Mark 3 000 000,—

Zweigniederlassungen:

Chemnitz, Leipzig, Meissen (Meissner Bank), Kamenz, Sebnitz, Wurzen.
Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan.

Wir erhöhen von heute ab den Zinssatz für Bareinlagen
ohne vorherige Kündigung von 2% auf 2 1/2%,
bei einmonatiger Kündigung von 2 1/2% auf 3%,
bei dreimonatiger Kündigung von 3% auf 3 1/2%.

Dresden, den 21. September 1909.

Dresdner Bankverein,

Waisenhausstrasse 21. — Ringstrasse 22.

Hch Wm Bassenge & Co.,
Prager Strasse 12.

Sächsische Discnt-Bank,
Kreuzstrasse 1.

Intern. Photogr. Ausstellung Dresden 1909

„Höchste Auszeichnung“

Staatsmedaille.

Hahn Nachfolger
Inhaber
E. Müller, Hofphotogr.
Ferdinandstrasse 11.

KUNEROL

Nur unter diesem Namen

der auf allen Packeten, Dosen, Fässern
angebracht ist, kaufe man
KUNEROL das feinste Cocospfeiffett
zum Braten Backen Kochen

Vertr.: Paul Mann, Dresden-A., Tel. 5226.



**Tiedemann
&
Grahl,**

Seestraße 9.

**Schaumweine
Gebr. Hoehl**
Geisenheim.

Kognak

Hennessy Martell

Meukow & Co.

Bisquit Dubouché & Co.

Feinste Punsche

Cederlund, Stockholm.

Selner, Düsseldorf

und andere.

Whisky.

Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

Befreit

wird m. von allen Hautunreinig-
keiten u. Gantauschlägen, wie
Mitesser, Flechten, Pusteln,
Gautröte, Blüthen, rote
Flecke u. durch tägl. Waschen mit
**Steckenpferd-
Teerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Rabenb.,
Schulmarke: **Steckenpferd,**
A. St. 50 Bl. bei:
Bergmann & Co., R. Job.-Str.
Bergmann Koch, Altmarkt 5.
Beigel & Jech, Marienstr. 12.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Paul Schwarze, Schloßstr. 13.
C. G. Kleverstein, Krausenstr. 3.
Friedr. Hoffmann, Hauptstr. 22.
Reichens-Prog., Ritzstr. 34.
Max Hartig, Rosenstr. 24.
Franklin-Prog., Strebl. Str. 30.
Otto Kubat, Gedult. 42 b.
V. Klingelmann, Am See 56.
Gotthofe, am Georgentor.
In **Nauberg:** Rud. Schumann.
In **Sobtau:** W. Franz, Ritz. 12.
In **Piechen:** Ernst Dreßler.

PATENTE

etc. im In- und Ausland
zuverlässig und preiswert
durch Ing. Fr. Weidl
Patent-Bureau
Dresden, Pirnaischerstr. 1
Berater erster Patent- u.
Belohnende Beschlüsse mit Kosten-
tarif kostenfrei. Tel. 3818

Zum Umzug!

**Gaslyren, Gasguglampen,
Gasöfen,
Neuausführung, Veränderungen,
Reparaturen von Gasanlagen,
Umarbeiten und Aufrechten
v. Gasbeluchtungsanlagen.
Spez.: Gaslyren - Gängelicht.**
Grübner & Haubert,
Kesselsdorfer Str. 2. Tel. 2616.
5% Kaffeeabatt.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

In Ziehung 5. Klasse
Hauptgewinn im günstigsten Falle
800 000 Mark.

Lose

In allen Abchnitten empfiehlt
und verleiht die Kollektion
Max Assmann,
Dresden-A.,
Pirnaische Straße 31.

Klischees

sind nach Ablauf der
Inserate von 9-11 Uhr
vormittags abzuholen.
Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur:
Karin Penzler in Dresden.
(Abgabezeit: 1/2-8 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.
Dienstag, 6. Oktober 1909 Nr. 277

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse begann mit größerer Zurückhaltung. Außerdem trat verschiedentlich Realisationslust ein, die auf den meisten Gebieten ein Nachlassen der Kurse zur Folge hatte.

Dresdener Börse vom 6. Oktober. An der hiesigen Börse nahm auch heute das Geschäft bei ungleichmäßiger Kursbildung einen recht ruhigen Verlauf. Von Maschinen- und Fahrradaktien wurden hierzulande zu 114 (-0,50%), Zimmermann zu 96,50 (+0,50%),

Chemnitz, 5. Okt. In der heute hier abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Schächlischen Maschinenfabrik vor M. Richard Hartmann, A.-G., wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1908 vorgelegt.

Berlin, 5. Okt. (Priv.-Tel.) In Berliner Eisenhandlertreisen können Verhandlungen über eine Erhöhung der Trägerpreise.

Sächsische Holzwarenfabrik Max Höpke u. Co., Aktiengesellschaft, Dippoldswalde. Die Gesellschaft teilt mit, daß Herr R. W. Rodtinnon, Berlin, aus ihrem Vorstände ausgeschieden ist.

Neue württembergische Staatsanleihe. Das württembergische Finanzministerium, dem in Berlin die Seehandlung die Handhabung der Darlehensbank, die Deutsche Bank, die Distantsgesellschaft und die Darmstädter Bank angehören, übernahm gestern von der württembergischen Staatsregierung 20 000 000 M. 4% Staatsanleihe, die am 13. d. Mts. zu 101% auf Zeichnung aufgelegt werden sollen.

Die Subskription auf die 4 1/2% Moskauer-Russland-Obligationen ist heute gleich mit Eröffnung geschlossen worden, da die Borsenmeldungen eine sehr starke Nachzeichnung des angelegten Betrages ergaben.

Gesdwiner Aktien-Papierfabrik zu Halle a. S. Laut Rechnungsbericht ist auch die Gesellschaft von der Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage nicht ganz verschont geblieben.

Distants-Gesellschaft, Berlin. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde von den Geschäftsinhabern die Zweckmäßigkeit des Vorschlags vorgelagt und über den Gang der Geschäfte im kritischen Augenblicke des laufenden Geschäftsjahres Bericht erstattet.

Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. Der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 1150 Mill. Kr. gegen 13 Mill. Kronen im Vorjahre. Die Dividende wird auf 100 Kr. gegen 150 Kr. im Vorjahre bemessen.

Widerrückgewinn von 1,4 Mill. Kr. aufweisen als Folge der schlechten Preise. In der Sitzung wurde mitgeteilt, daß die Situation in Teutoburg eine wesentliche Besserung zeigt.

Leitungshemmel und Sparfassen. Bei der Einführung des Schmelzempels am 1. Oktober sind Zweifel aufgetaucht, ob auch die Sparfassen dem Leitungshemmel (Schmelzempel) unterworfen seien.

Reichsfiskus. Die Reichsfiskus hat die Reichsfiskusaktien zu 10 M. festlich auf einem halbjährigen Papiere hergegeben werden, das ungefähr dieselbe Stärke wie die im Verkehr befindlichen Reichsbanknoten zu 100 M. besitzen wird.

Chemnitz Schlachthausmarkt am 4. Oktober. Auftrieb: 118 Ochsen, 246 Kalben und Kühe, 78 Bullen, 155 Kälber, 1015 Schafe, 1856 Schweine, wovon 3468 Tiere. Unerkauft blieben zurück: 107 Schafe.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Wien, 5. Oktober. 3% Österr. Rente 84,00, 4% do. 85,00, 5% do. 86,00.

Berliner Börse am 5. Oktober.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Ankerbank, Berliner Handelsbank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Österreichische Bank, Ungarische Bank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Russische Bank, Griechische Bank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Amerikanische Bank, Brasilianische Bank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Schweizer Bank, Portugiesische Bank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Indische Bank, Siamische Bank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Japanische Bank, Australische Bank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Südamerikanische Bank, Arabische Bank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Griechische Bank, Türkische Bank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes entries like Russische Bank, Griechische Bank, etc.

Dresdener Nachrichten. Mittwoch, 6. Oktober 1908 Nr. 277

Advertisement for Dr. Thompson's Toilet Soap. Text: 'Wissen Sie schon, dass in den Haushaltungen und Wäschereien seit 30 Jahren verehrte Hausfrau? das garantiert unschädliche Dr. Thompson's Seifenpulver...' Includes an image of a woman and a box of soap.

Dresdner Bankverein

Leipzig Burgstrasse 14
Dresden Waldenburgerstr. 21 — Eingangsstr. 22
Chemnitz Kreuzstrasse 34

Zweiganstalten:

Breslau: Prager Str. 12; Hsh. Wm. Bassenge & Co. Kreuzstr. 1; Sächsische Discont-Bank;
Chemnitz: Langestr. 3a; Ernst Petasch;
Meissen: Heinrichsplatz 7; Meissener Bank;
Kamenz: Sebentz; Wurzen;
 Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan

An- und Verkauf von Wertpapieren

Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlostten Effekten bei kostenloser Ueberwachung der Auslösung.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 5. Oktober 1909.

Staatspapiere und Fonds.		Kreditpapiere.		Bankpapiere.		Zweiganstalten.		An- und Verkauf von Wertpapieren.	
Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs
Deutsche Staatsanleihe	94,80	Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00
Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00
Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00	Pr. 1000 m	100,00

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 6. Oktober 1909 — Nr. 277

Verlangen Sie ausdrücklich Malzkaffee-Bamf den vorzüglichen. Das beste vom besten! Er schmeckt sehr gut u. bekommt ausgezeichnet.

Transportables Gasglühlicht

ohne Röhreleitung.

Vollkommener Ersatz für Steinkohlengas!

Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her u. füllt stündlich 100 Kerzen Leuchtkraft nur Mark 0,02.

(Neuzeit billiger als Petroleum) kein Licht, kein Geruch, keine Reinigung! Prachtvolle, billige Beleuchtung für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büros, Werkstätten, Kellereien usw.

Probieren, kompl. einstell. Verpackung A 20. —. Ganze Höhe 90 cm. Lira für niedrige Zimmer, kompl. A 25.00. Ganze Höhe 60 cm. Wandarm mit Brennvorrichtung von A 5. — an. Wandarm mit Stummbrenner von A 7.50 an. Sendung gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Sächs. Luftgasapparat-Fabrik „Jupiter“
 Dresden 28 „O“
 Kesselsdorfer Strasse 36.

Das Pensiil Waschwassermittel

Das vollkommene, wirklich selbsttätige Waschmittel

von unerreicher Wirkung; gibt nusselnde blendend weisse Wäsche bei grösster Schonung des Gewebes. Pakete à 25 und 45 Pfg. Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten.

Henkel & Co., Düsseldorf.

Protector S. M. der König von Sachsen.
 Der diesjährige XII. Internat. Markt bzw. Ausstellung (Oktober-Messe) für Motorfahrzeuge, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrräder, Zubehör etc. findet vom 2. bis einschliesslich 10. Oktober in dem im Messezentrum gelegenen Krystall-Palast zu Leipzig statt. Grossen in- und ausländischen Händlerverkehrs. Vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit. Ausländische Interessenten erhalten freie Eintrittskarten.

Blauviolettblauer, kombinierte Lichtbäder, Dresdner Lichtbad, W. Klotzergasse 2.

Spisekartoffeln, beste weisse, Dauermare, Sentner 2. A. Gaier, Str. S.A. empfiehlt Rittergut Ober-Moys, Reumpp. : Gdlich 913.

Bechstein, Pianino ist billig zu verkaufen, Rietschelfstr. 15, I. I.